

Liebe Paten und Freunde

Jahresbericht an den Verein „Behindertenhilfe für Äthiopien“



Schuljahr September 2024 – September 2025.

Liebe Partner, wir grüßen Sie alle aus dem kalten und im Umbau befindlichen Addis. Unser CMCC ist ein Ausbildungszentrum der Entwicklungs- und Sozialkommission der Äthiopischen Evangelischen Kirche Mekane Yesus. Dieses Zentrum für geistig behinderte Kinder ist das erste seiner Art im Land. Derzeit laufen

einige Versuche, ein solches Programm im Land zu starten. Obwohl es von einer Reihe von Fachkräften initiiert wurde, stößt es bei der Umsetzung auf Einschränkungen. Daher kommen Kinder aus verschiedenen Schulen zum CMCC, um Beratung, Schulung und die Erstellung von Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien zu erhalten.

Bericht aus der Vorschulgruppe

Das Schuljahr hat wie gewohnt im September 2024 in unserer Vorgruppe in beiden Zentren, Kasanchis und Mekanissa begonnen. Zusammen besuchen 25 Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren, davon 14 Jungen regulär die Einrichtungen. Die Vorgruppenkurse richten sich an kleinere Kinder, die in fünf verschiedenen Unterrichtsbereichen verschiedene Trainings, Behandlungen und eine intensive Betreuung erhalten. Diese sind:

- Kommunikationsfähigkeit
- Selbsthilfefähigkeiten (Essen, Toilettengang und Anziehen)
- Feinmotorik und Sport
- Sozialkompetenz.

Dieser Unterricht wird mit geeigneten Lehrmaterialien durchgeführt, um die körperlichen und geistigen Fähigkeiten der Kinder zu verbessern und ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Heutzutage unterrichten einige Schulen Kinder mit geistigen Behinderungen aber Eltern ziehen es vor, ihre Kinder zum CMCC zu bringen, da dort die Lehrer besser ausgebildet sind, mehr Erfahrung haben und weniger Schulgeld anfällt.

Für diesen Bericht haben wir zwei Kinder aus den ärmsten Familien ausgewählt: Natnael Tesfaye und Yasera Ayele.

Auf dem Rücken getragen

Liebe Partner, wir, das sind Belaynesh und Asfaw als Koordinatoren des CMCC wünschen Ihnen alles Gute! Bevor wir den Bericht über die Vorgruppe beginnen, möchte ich Ihnen von einer allein erziehenden Mutter erzählen.



Foto: Asfaw Semu

Sie heißt Kelemwa und hat einen 8-jährigen Sohn, Yonas. Als sehr engagierte Mutter lebt sie vom Verkauf von gebrauchter Kleidung als Haustürgeschäft. Ihr Kind hatte Mobilitätsprobleme, weshalb sie es die letzten 8 Jahre auf dem Rücken getragen hat. In unserem Projekt erhielt Yonas mehrere Jahre lang Physiotherapie. Im September 2025 war es, dass wir ihn **zum ersten Mal laufen** sahen. Wir alle sind glücklich.

Ingeraküche im CMCC

Große Mengen Teig und Gemüsesoßen werden auf dem offenen Feuer gekocht.



Foto: Klaus Kühn

Gemüsehandel ohne Geschäft

Natnael Tesfaye ist 6 Jahre alt. Er hatte Sprachprobleme und war aggressiv. Inzwischen ist er ein ruhiges, fröhliches Kind und kommuniziert gut mit Freunden und Lehrern. Er hat einen Bruder, der mit seiner Mutter Zewditu Alemayehu zusammenlebt. Sie ist allein erziehend und verkauft Gemüse am Straßenrand.



Natnael Tesfaye



Yasera Ayele



Asfaw Semu, Belaynesh Zurgy und Doris Bornhäuser im Februar 2025



Auch der Klassenraum von Natnael hat neuen Fußboden bekommen.

Aufgrund der Korridorentwicklung (weiträumiges Neubauprogramm) in Addis konnte sie sich nicht an einem Ort niederlassen, da der Verkauf am Straßenrand nicht erlaubt ist. Sie versucht, sich dort zurechtzufinden und zu verkaufen, was sie hat. Sie lebt in einem Zimmer, für das sie monatlich 4000 Birr (23€) zahlt.

Alleinerziehend mit drei Kindern

Das andere Kind in der Vorgruppe ist **Yasera Ayele**, 6 Jahre alt. Er lebt mit seinem Bruder und zwei Schwestern zusammen. Seine Mutter Mezenech Gebremariam ist allein erziehend und hat kein regelmäßiges Einkommen. Sie arbeitet in verschiedenen Häusern, wäscht Wäsche und bereitet lokale Getränke zu. Sie wohnt zur Miete, bezahlt 4500 Birr (26€) im Monat.

Schwierigkeiten gemeistert

Während des Schuljahres sind wir auf einige Herausforderungen gestoßen. Beide Fahrer haben das Projekt verlassen. Wir haben versucht, dies selbst zu bewältigen. Wir haben alle Probleme gemeistert.

Ihr Verein hat dem CMCC, den Kindern, dem Personal und den armen Müttern geholfen. Wir alle sind dankbar, dass Sie uns in diesen schwierigen Tagen zur Seite standen. Unsere Kinder und Eltern sind mit dem Unterricht zufrieden. Die Jugendlichen haben ihr Ausbildungsprogramm erfolgreich abgeschlossen.

Hochachtungsvoll,
Asfaw Semu
CMCC-Koordinator

Gartenland und Gewächshaus

Yesuf Arefaine kommt dreimal pro Woche ins CMCC und hat ein Gewächshaus gebaut, Kuhmist kompostiert sowie Beete angelegt. Schülerinnen und Schüler werden hier mitarbeiten und auch im Rahmen der nachgehenden Betreuung mit eingebunden.



Foto: Klaus Kühn

Behindertenhilfe für Äthiopien e.V.

Doris Bornhäuser
Gutenbergstraße 1
72762 Reutlingen

Vorsitzende: H. Klaus Kühn, Doris Bornhäuser
Kassiererin: Marianne King
Schriftführerin: Heidrun Frick

Zu Besuch im CMCC

Im Februar gab es Grund zum Feiern: Die neuen stabilen Fußböden für die Klassenzimmer und großzügige neue Toilettenanlagen wurden fertiggestellt und zur Nutzung übergeben. Klaus Kühn hatte die Mittelbeantragung bei der Deutschen Botschaft nach Kräften unterstützt. Vielen Dank an Asfaw Semu und Tim Breier von der deutschen Botschaft, die die Arbeiten koordiniert haben.

Doris Bornhäuser, Jutta Müller Schön, Christoph Schmidt mit Tochter Sarah und Christian Schade mit Tochter Martha waren zusammen mit Klaus Kühn bei der Einweihung vor Ort. In den nachfolgenden zwei Wochen gab wieder Gelegenheit für Christian und



Martha und Sarah



Jutta und Doris



Klaus mit Vertretern der Botschaft



Christian und Christoph

Christoph, die Hostienbackgeräte zu warten und Reparaturen an Wasserleitungen und Elektrik auszuführen. Jutta und Doris und Christoph führten neue Spiele für den Unterricht ein. Bei der Herstellung halfen Martha und Sarah tatkräftig mit.

Beratungsrunden mit Vertretern der Sozialkommission der Kirche zu aktuellen Themen und zur zukünftigen Arbeit des CMCC gehörten auch zum Programm.

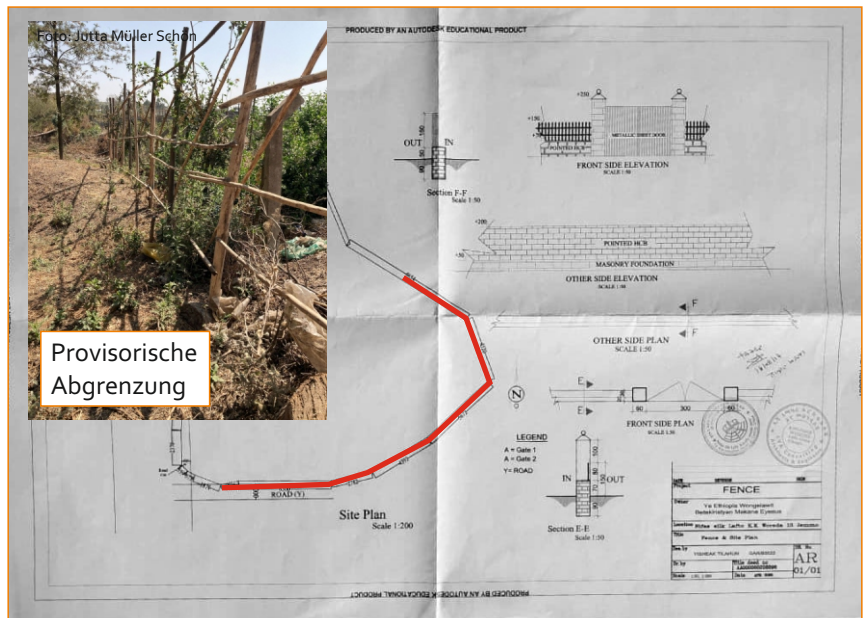
Anfang November war Klaus Kühn wieder im CMCC. Er hat neue Kontakte zu Organisationen und Vertretungen vor Ort geknüpft. Diese Lobbyarbeit für das CMCC ist wichtig, um Geldgeber für die Arbeit zu finden und Beziehungen zu pflegen.

Wir haben die Absicht, eine Mauer zu bauen

Addis Abeba hat etwa so viele Einwohner wie Norwegen: 7 Millionen. Wenn sich so viele den Platz teilen, dann birgt das Konflikte. Ein Grundstück ist nur sicher, wenn es eingezäunt ist. 2017 ist das zuletzt geschehen aber inzwischen ist der Zaun kaum noch da.

Eine Mauer muss her, sonst gibt es bald wilde Bebauung auf dem Gelände des CMCC. Besuche von Dieben und Viehherden sind derzeit an der Tagesordnung. Die Kinder sind gefährdet, wenn die Abgrenzung nicht funktioniert.

Im November 2025 beginnen die Arbeiten zur Vermessung und für das Fundament. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 30.000€. Unser Verein konnte schon 6000€ beisteuern.



Provisorische Abgrenzung

Der Lageplan zeigt rot den Abschnitt mit der neu zu errichtenden Mauer. Die Stadtverwaltung schreibt die Art der Ausführung vor. Sie gibt aber kein Geld dazu und ist nicht in der Lage, den Eigentümern ihr Gelände zu sichern.

Bankverbindung

Kreissparkasse Tübingen

Spendenkonto IBAN DE38 6415 0020 0002 6717 12

Patenschaften IBAN DE49 6415 0020 0001 5845 32

www.eecmy-cmcc.net

h.k.kuehn@gmail.com

doris.bornhaeuser@t-online.de

christoph@schmidt-familie.net

Erika Taraki-Schaal wird uns fehlen

Liebe Angehörige und Freundinnen / Freunde von Erika

Heute sind wir hier um eine Freundin zu verabschieden. Ich habe sie kennengelernt als sie beschlossen hatte in die Schule nach Addis Ababa zu gehen. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Wir sind ein großes Stück Weg zusammen gegangen, verbunden durch die Arbeit in Äthiopien.

Erika war eine liebevolle fürsorgliche und tatkräftige Frau.

Sie war eine Schafferin. Mit all ihren Ideen und mit ihrem großen Willen hat sie für die Behinderten Arbeit in Addis Ababa alle mitgenommen und begeistert. Sie hat das Center im neuen Compound ausgebaut und die Schule mit all den Facetten der pädagogischen Arbeit geprägt:

- die Montessori Arbeit für einige Lehrerinnen ermöglicht,
- die Frühförderung der Kinder mit einer Physiotherapeutin begonnen,
- die wichtige Arbeit mit den Müttern angestoßen,
- für die älteren Schüler ein Programm zusammengestellt, so dass sie nach der Entlassung eine Arbeit zu Hause oder im näheren Umfeld erledigen konnten und ihre nachgehende Betreuung organisiert.



Erika Taraki-Schaal
1937 - 2025

Das waren ihre Hauptanliegen in den 7 Jahren, in denen sie im Center gearbeitet hat.

- Immer die Kinder im Mittelpunkt,
- Immer die Mütter und Familien im Zentrum ihrer Arbeit.

Sie war in der Zeit das Gesicht der Behinderten Arbeit in Addis Ababa.

Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland hat sie den Verein gegründet, weil sie gesehen hat wie notwendig Spenden für das Center sein werden. Wir sind jetzt sehr froh, dass wir immer wieder auch größere Summen nach Addis Ababa schicken können.



Foto: Erika Taraki-Schaal

Der Verein wird sie sehr vermissen als treue Weggefährtin, als Ratgeberin und Streiterin, bei der immer das Wohl der Kinder an erster Stelle stand.

Erika führte zusammen mit ihrer Freundin Ilana aus Israel eine Weiterbildung im Jahr 2013 zum Thema „Kommunikation“ durch.

Sie wird auch mir nicht nur für die Arbeit in Addis Ababa fehlen.

Text von Doris Bornhäuser zur Trauerfeier von Erika



<https://eecmy-cmcc.net/>

Vielen herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserem Verein „**Behindertenhilfe für Äthiopien**“. Herzlichen Dank für alle Spenden im letzten Jahr! Wir werden nächstes Jahr zum 40jährigen Jubiläum des CMCC nach Addis reisen. Kommen Sie mit? Bleiben Sie der Hilfe für Kinder mit Behinderungen in Addis Abeba verbunden und sagen Sie es weiter. Aktuelles gibt es wie immer auf unserer Homepage.


Doris Bornhäuser


Klaus Kühn


Christoph Schmidt